

Spielzeugpistole sorgt für Irritationen

BONN-ZENTRUM. Für Irritationen sorgte eine Spielzeugpistole, die ein 17-jähriger Schüler des Beethoven-gymnasiums am Dienstag mitgeführt hat. Laut Polizei hatte ein Mitschüler seine Eltern benachrichtigt, weil die echt wirkende Waffe aus der Tasche herauschaute. Die sofort alarmierte Polizei rückte mit Zivilkräften an und holte den Jungen aus dem Unterricht. Bei der Überprüfung und Befragung des 17-Jährigen in Anwesenheit eines Lehrers habe sich die vermeintliche Waffe als Spielzeugherausgestellt. ca

Festnahme von zwei gesuchten Straftätern

BONN. Beamte der Wache Gabi haben zwei gesuchte Straftäter festgenommen. In der Maximilianpassage kontrollierten die Beamten einen 70-Jährigen gegen 16 Uhr, der per Haftbefehl wegen eines Eigentumdelikts gesucht wurde. Wie die Polizei mitteilt, konnte im selben Bereich gegen 18.30 Uhr ein 33-Jähriger festgenommen werden, der wegen eines Eigentumdelikts noch eine Freiheitsstrafe von zehn Monaten zu verbüßen hat. Beide wurden in die Justizvollzugsanstalt gebracht. jab

Polizei nimmt Drogendealer fest

BONN. Einen 22-jährigen Dealer konnten Beamte der Drogenfahndung am Montagmorgen festnehmen. Wie die Polizei mitteilt, verkaufte der Mann gegen 16.20 Uhr auf der Kasernenstraße offensichtlich Drogen an drei Männer im Alter von 28, 33 und 39 Jahren. Bei dem Dealer stellten die Beamten 21 Konsumeinheiten Kokain sicher, die Käufer wurden kontrolliert und entlassen, nachdem eine Anzeige aufgenommen worden war. Der Dealer wurde vorläufig festgenommen. jab

Kirche in der Mitte der Stadt

TANNENBUSCH. Aus Anlass der 20-Jahr-Feier des Thomas-Morus-Kreises findet am Freitag, 27. April, im Pfarrsaal von St. Thomas Morus, Pommernstraße 1, ein Vortragsabend statt. Im Rahmen der Programmreihe „Christentum und Politik – Alte Werte für eine neue Gesellschaft“ referiert Stadtdechant Wilfried Schumacher zum Thema „Kirche in der Mitte der Stadt“. Erörtert werden Fragen nach dem Wandel der Religion und den Anforderungen moderner Seelsorge. In diesem Zusammenhang soll auch das Konzept des Bonner Citypastorals erläutert werden. Durch den Abend führt GA-Chefredakteur Joachim Westhoff. spt

Tausende Bonner erblickten hier das Licht der Welt

GESUNDHEIT Das St. Elisabeth-Krankenhaus feiert sein 100-jähriges Bestehen mit einer Festschrift und einem Tag der offenen Tür. Auch der erste Bundeskanzler war dem Haus eng verbunden

Von **Brigitte Linden**

BONN. Wenn der Ärztliche Direktor Hasen springen lässt und Elefanten wegzaubert, dann muss es dafür schon einen besonderen Anlass geben: Am Dienstag, 1. Mai, feiert das St. Elisabeth-Krankenhaus, heute Bestandteil des Gemeinschaftskrankenhauses Bonn, sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst mit Weihbischof Heiner Koch um 10 Uhr im Münster und einem Tag der offenen Tür von 13 bis 18 Uhr. Denn am 1. Mai 1907 wurden in der damaligen Professor Rumpfschen Klinik die ersten beiden Patientinnen aufgenommen.

Krankenhausoberer Christoph Bremekamp hat zusammen mit Hans-Bernd Köster und Michael Lennackers ein Jahr lang Chroniken und Fotoalben gewälzt, um die Geschichte des Krankenhauses in einer Festschrift zu dokumentieren. Entstanden ist es als Ableger des Brüderkrankenhauses, heute Haus St. Petrus des Gemeinschaftskrankenhauses. Dort konnten nämlich, da die Barmherzigen Brüder für die Krankenpflege zuständig waren, nur Männer behandelt werden. Der Internist und Neurologe Professor Theodor Rumpf wandte sich deshalb auf der Suche nach einem Träger für ein Haus für seine weiblichen Patienten an



Seit 100 Jahren in der Südstadt: das Sankt Elisabeth Krankenhaus. Das Jubiläum wird am 1. Mai mit einem Festgottesdienst und einem Tag der offenen Tür gefeiert.

FOTO: BARBARA FROMMANN

die Franziskanerinnen von Waldbreitbach. Bald kamen die ersten Schwestern nach Bonn, mieteten das Wohnhaus Nr. 12 in der damaligen Marienstraße (heute Prinz-Albert-Straße), ließen es umbauen und übernahmen Verwaltung und Pflege, während die Ärzte des Brüderkrankenhauses die Patien-

tinnen behandelten. Die Rumpfsche Klinik breitete sich vom Ursprungshaus kontinuierlich aus. Ende der 20er Jahre wurden vier Gebäude zu einer Anlage verbunden, die den Namen „St. Elisabeth-Krankenhaus“ erhielt. Nach dem Zweiten Weltkrieg trennte es sich vom St. Petrus-Krankenhaus

und erhielt seine eigenen Ärzte. Neben den Abteilungen für Innere Medizin und Unfallchirurgie wurden eine Kinderchirurgie und eine Entbindungsabteilung eingerichtet. Tausende von Bonnern erblickten hier das Licht der Welt, und an die Geburtshelfer Schumacher und Langendörfer erinnern sich

noch viele. Stolz ist man bis heute, dass der erste Bundeskanzler Konrad Adenauer seit 1958 immer seinen Geburtstag mit einer Messe in der Krankenhauskapelle und einem Empfang begann. Dass sich das Elisabeth-Krankenhaus trotz des Kostendrucks seine „besondere Atmosphäre“ (Bremekamp) erhalten hat, liegt nach Überzeugung des Krankenhausoberen daran, dass es ein christlich geführtes Haus ist, in dem auch heute noch acht Ordensschwestern in der Pflege im Einsatz sind. Dass die Qualität stimmt, wurde dem Gemeinschaftskrankenhaus durch das pro-Cum Cert – KTQ-Zertifikat bescheinigt. Außerdem bestätigt der Ärztliche Direktor Hilmar Hüneburg: „Bei uns ist nie ein Bett frei. Und für viele Operationen gibt es Wartezeiten.“

Beim Tag der offenen Tür haben die Bonner die Gelegenheit, die Räume des Krankenhauses, sogar einen OP, zu besichtigen und sich in Vorträgen über neue Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Dazu gibt es im Festzelt ein musikalisches Rahmenprogramm, Speisen und Getränke sowie ein umfangreiches Angebot für Kinder.

Das gesamte Programm findet sich auf der Homepage des Krankenhauses www.gk-bonn.de

Zurück in die Stadt

STADTENTWICKLUNG Vortragsabend soll Anstöße geben

NORDSTADT. Sie starten bei unterschiedlichen Ausgangspunkten. Und kommen doch auf einen Nenner. Marianne Pitzen, Direktorin des Frauenmuseums in der Nordstadt, und Rainer Bohnet, Vorsitzender des Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), finden: Bonns Innenstadtbezirke könnten ruhig ein bisschen schöner werden.

Und zwar schöner in mehrfacher Hinsicht: „Es gibt kaum eine Straße in Süd- oder Nordstadt, in der nicht irgendein Haus herausbricht, dem die Verzerrungen abgeschlagen wurden und das die Gesamästhetik stört“, findet Pitzen. Bohnet kritisiert den Rückbau an Infrastruktur in den vergangenen Jahren. „Postämter sind aus den Innenstädten weggegangen, Cafés schließen, Supermärkte werden auf den grünen Wiesen der Vorstädte gebaut. Das macht Städte ärmer und ungeselliger.“

Um dagegen anzugehen, initiierten Pitzen und Bohnet im Frauenmuseum einen Diskussions- und Vortragsabend zum Thema „Nachhaltige Urbanität in Bonn – Zurück

in die Stadt!“. Vor rund 30 Zuhörern – zum Teil Mitglieder der Bürgerinitiativen „Rettet das Metropol“ und „Haus der Bildung Botterplatz“ – forderte Bohnet: „Mehr und mehr werden Bundesfördermittel auch wieder für Stadtverschönerungen und Infrastrukturprojekte in den alten Bundesländern ausgeschüttet. Bonn soll sich um einen Teil des Kuchens bemühen.“

An konkreten Investitionsvorschlägen herrschte in der abschließenden Diskussion kein Mangel. Freuen würden sich die Teilnehmer über forcierte Stadtbegrünungsmaßnahmen.

Zusätzlich wünschten sie mehr Spielplätzen, schnellere bürokratische Zulassungsverfahren bei Hausaufstockungen sowie die Förderung von Mehrgenerationen-Wohnprojekten. spt



Gemeinsam gegen weltweite Armut

Der Slogan „Deine Stimme gegen Armut“ auf etlichen Bannern am Rheinufer forderte Passanten anlässlich des G8-Dialogs in der Beethovenhalle auf, ihre Stimme gegen Armut abzugeben. Mit einer gleichnamigen Aktion wollten Vertreter vom Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) Unterschriften sammeln, um die Bundesregierung so zu mehr Engagement bei der Realisierung der UN-Millenniumsziele zu bewegen. tpm/FOTO: LANNERT

Unsere Stadt soll schöner werden: Marianne Pitzen hat da ihre eigenen Vorstellungen künstlerisch umgesetzt.

FOTO: FROMMANN



TAGESKALENDER FÜR BONN

Donnerstag, 26. April

Ausstellungen:

Bundeskunsthalle: „Ägyptens versunkene Schätze“ (bis 27. Januar), 10 bis 19 Uhr, Friedrich-Ebert-Allee 4.

Kunstmuseum Bonn: „Deutsche Kunst seit 1945“ und „August Macke und die rheinischen Expressionisten“, Philip Guston – Arbeiten auf Papier“ (bis 20. Mai), „Malen als Nachdenken – Schenkung Douglas Swan“ (bis 13. Mai), 11 bis 18 Uhr, Friedrich-Ebert-Allee 2.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: Museum für Zeitgeschichte mit Originalobjekten aus fünf Jahrzehnten, 9 bis 19 Uhr, Willy-Brandt-Allee 14.

Arithmeum im Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik: „Rechnen einst und jetzt“, Sammlung historischer Rechenmaschinen, und „Geometrisch-konstruktive Kunst aus der Sammlung des Arithmeums“ (bis 10. Juni), 11 bis 18 Uhr, Lennestraße 2.

Deutsches Museum Bonn: „Forschung und Technik in Deutschland nach 1945“ (Dauerausstellung), 10 bis 18 Uhr, Ahrstraße 45.

Wissenschaftszentrum: „EinBlicke. Deutsche Geisteswissenschaftliche Forschung im Ausland. Die Institute der Stiftung Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland“ (bis 4. Mai), 8 bis 19 Uhr, Ahrstraße 45.

Stadtmuseum Bonn: „Bonner Stadtgeschichte von der Römerzeit bis heute“, 13 bis 18 Uhr, Franziskanerstraße 9.

Rheinisches Landesmuseum: Zeugnisse rheinischer Geschichte, Kunst und Kultur von den Anfängen bis zur Gegenwart, „Franz Radziwill – drohend vertraute Welten“ (bis 17. Juni), 10 bis 18 Uhr, Colmantstraße 14-16.

Museum Alexander Koenig: Dauerausstellung „Unser blauer Planet – Leben im

Netzwerk“, und „Blicke in die Natur“ (bis 17. Juni), 10 bis 18 Uhr, Adenauerallee 160.

Akademisches Kunstmuseum: Dauer-ausstellung „Von Troja bis Byzanz – Antike Kunst aus drei Jahrtausenden“, 10 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Am Hofgarten 21.

Gesellschaft für Kunst und Gestaltung: „Birgit Faustmann und Reinhard Lätgen“ (bis 28. April), 15 bis 18 Uhr, Hochstadtering 22.

Haus an der Redoute: „Feldstaerke – Gruppe Conexus“ (bis 13. Mai), 10 bis 17 Uhr, Kurfürstenallee 1 a.

Kurfürstliches Gärtnerhaus: „Nathaniel Bowles: Landschaften“ (bis 10. Mai), 14 bis 18 Uhr, Beethovenplatz.

Stadthaus: „H.W. Niedecken: Seitenwechsel – Annäherung an Manhattan“ (bis 30. April), 8 bis 18 Uhr, Foyer, Berliner Platz 2.

Haus der Natur/ Waldinformationszentrum: Dauerausstellung „Natur und Landschaft in Bonn und Kölner Bucht“, u.a. mit dreidimensionalem interaktiven Landschaftsmodell, 13 bis 18 Uhr, An der Waldau 50, Venusberg; Termine für Waldführungen unter ☎ 0228/91 92-10.

Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus: geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Franziskanerstraße 9.

Beethovenhaus: Geburtsstätte des Musikers, „Von Bonn bis Shanghai – die schönsten Beethoven-Denkmalere der 19. und 20. Jahrhunderts“ (bis 20. Mai), 10 bis 18 Uhr, Bonngasse 20.

August Macke Haus: „Augenblicke – Bonner Begegnungen mit Porträts des rheinischen Expressionismus“ (bis 29. April), 14.30 bis 18 Uhr, Bornheimer Straße 96.

Goldfuß-Museum im Institut für Paläontologie der Universität, Dauerausstellung „Fossilien: Zeugen vergangener Welten“, 9 bis 16 Uhr, Nußallee 8.

Ägyptisches Museum der Universität: Dauer-ausstellung „Grab, Haus und Tempel“, und „Kleopatras Ägypten – Griechen und Römer am Nil“ (bis 3. Februar), 12 bis 18 Uhr, Regina-Pacis-Weg 7 (Eingang neben dem Koblenzer Tor).

Vorträge und Führungen:

Universität: „Amerika, China oder doch Europa? Welches Jahrhundert werden wir bekommen?“, Dr. Romain Kirt, 17 Uhr, Zentrum für Europäische Integrationsforschung, Walter-Flex-Straße 3; „Gela – Zur suburbanen Siedlungsgeschichte Siziliens von der griechischen Kolonisation bis zu den Arabern“, Prof. Dr. Johannes Bergemann, 18.15 Uhr, Institut für Kunstgeschichte und Archäologie, Am Hofgarten 21.

Forum Astronomie der Volkssternwarte Bonn: „Radioastronomie im Sonnensystem“, Dr. Michael Bird, 19.30 Uhr, Hörsaal des Argelander-Instituts für Astronomie, Auf dem Hügel 71.

Institut Robert Schuman: „Blaise Cendrars: voyage sans fin“, Prof. Dr. Jean-Carlo Flückiger (in franz. Sprache), 16 Uhr, Übungsraum des Romanischen Seminars im Unihauptgebäude.

SPD Bonn: „Selig sind, die Frieden stiften – Friedenspolitik angesichts der Herausforderung von Terrorismus und religiös begründeter Gewalt“, Manfred Kock (ehemal. Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland), 18 Uhr, Haus der Bonner SPD, Clemens-August-Straße 64.

Mieterverein Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahr: „Der neue Bonner Mietspiegel“, Franz-Josef Windisch, 18 Uhr, Geschäftsstelle des Mietervereins, Berliner Freiheit 34.

Deutsch-Türkische Gesellschaft: „Das Zypern-Problem und der EU-Beitritt der Türkei“, Dr. Niels Kadritzke, 20 Uhr, Hörsaal 8, Unihauptgebäude.

Deutsch-Ägyptische Gesellschaft: „Ägyptens Pyramiden“, Hans-Joachim Ibach, 18.30 Uhr, Internationale Begegnungsstätte, Quantiusstraße 9.

Internationaler Verein Emigrierter Tamilischer Schriftsteller: „Die tamilische Realität in Sri Lanka“, Vortrag, 19 Uhr, Pfarrsaal von St. Paulus, Siegburger Straße 73 in Beuel.

Rheinisches Landesmuseum: „Kulturhappen“, Mittagsführung mit Liane Giemsch zum Thema „Geheimnis Neandertaler“, 12.30 Uhr; kleine Vorlesung am Nachmittag mit Ursula Weischer zum Thema „Kulturlandschaft Franken: Bad Neustadt a.d. Saale, Bad Neuhaus, Brendlörenzen“, 15.30 Uhr, Colmantstraße 14-16.

Bundeskunsthalle: Führung durch die Ausstellung „Ägyptens versunkene Schätze“, 11 und 15 Uhr, Friedrich-Ebert-Allee 4.

Beethoven-Haus: Führung durch die Dauer-ausstellung zu Leben und Werk Ludwig van Beethovens, 14.30 Uhr, Bonngasse 20.

Stadt Bonn: „Bonn Tour“, Die große Stadtrundfahrt, Treffpunkt: 14 Uhr vor der Bonn Information, Windeckstraße 1/ Münsterplatz.

Katholisches Bildungswerk: Führung durch die Martinskirchen in Muffendorf, Treffpunkt: 15 Uhr Kirche Alt St. Martin, Martinstraße.

Collegium Josephinum: „Die kälteste Materie im Universum“, Vortrag und Experimente mit Dr. Martin Zwieler, 19.30 Uhr, Aula, Kölnstraße 413.

Familienbildungsstätte: „Nahtoderfahrungen – und Wege, sie zu verstehen“, Vortrag, 18 Uhr, Quantiusstraße 18; „Erst Wurzeln, dann Flügel“, pädagogischer Vortrag, 19.30 Uhr, Quantiusstraße 17.

Margarete-Grundmann-Haus: „Südtirol und die Dolomiten“, Hans Josef Arck, 16 Uhr, Lotharstraße 84-86.

Stadtbibliothek Dottendorf: „Rituale für Alltag und Fest“, Ana S. Heinen, 19.30 Uhr, Dottendorfer Straße 41.

Attac Bonn: Informationen und Diskussion zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen? Chance für eine bessere Gesellschaft?“, 19.30 Uhr, im DGB-Haus, Endenicher Straße 127.

Arbeitsgemeinschaft Seniorenwirtschaft: „1. Vital & Aktiv Forum Bonn“, Informationen zu den Themen optimale Gestaltung der Erfolge und Patientenverfügung, 16 Uhr, Hotel Bristol, Prinz-Albert-Straße 2.

Sonstiges:

Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Bonn/ Rhein-Sieg: Informations- und Erfahrungsaustausch, 16 bis 18.30 Uhr, Sekis, Lotharstraße 95.

Internationales Frauenzentrum: Gesprächskreis türkischer Frauen, 17 Uhr, Quantiusstraße 8.

Kulturbistro Pauke: Tango Argentino Tanzabend, 20 Uhr, Endenicher Straße 43.

Stadt Bonn: Öffentliche Sitzung des Bürgerhaushalts, 20 Uhr, im Ratssaal im Stadthaus, Berliner Platz 2.

Rheinisches Landesmuseum: Jazz & Pop mit „Two High“, 20 Uhr, Colmantstraße 14-16.

Kulturamt Bonn, Veranstaltungsreihe „Partner in Europa“: Musik und Literatur aus Rumänien, 20 Uhr, im Schumannhaus, Sebastianstraße 182.

Musikkneipe Mausefalle: Bluesrock mit „Buller Truman“, 20.30 Uhr, Weberstraße 41.

Blutspendezeiten: Institut für Exp. Hämatologie und Transfusionsmedizin der Universität, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Universitätsklinik Venusberg, Sigmund-Freud-Straße 25.

Apothekennotdienst:

Von Donnerstag, 8.30 Uhr, bis Freitag, 8.30 Uhr, sind dienstbereit: Apotheke Am

Brüser Berg, Borsigallee 4, Brüser Berg, ☎ 25 52 00; Lessing-Apotheke, Hermannstraße 70 in Beuel, ☎ 47 56 20; Reuter-Apotheke, Reuterstraße 109/ Ecke Bonner Talweg in Bonn, ☎ 21 95 35; Walburgis-Apotheke, Hauptstraße 102 in Bornheim-Walberberg, ☎ 02227/51 51.

Wichtige Rufnummern:

| | |
|---|---------------|
| Polizei – Notruf | 110 |
| Feuer und Hilfeleistung | 112 |
| Rettensdienst – Notarzt | 112 |
| Arztambulanz | 0180 5044 100 |
| Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis | 24 25 444 |

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| Notfallambulanz der Universität | 287 33 200 |
| Zahnärztlicher Notdienst | 0180 5986 700 |
| Krankentransport | 65 22 11 |
| Privatärztlicher Notfalldienst | 620 20 10 |
| Privatärztlicher Notdienst | 19 25 7 |
| Privatzahnärztlicher Notdienst | 01 71 846 08 08 |
| | 19 240 |

| | |
|--|----------------------|
| Infozentrale „Gift“ | |
| Nachtrufbereitschaft für Krankenpflege (Caritas) | 0172/2 80 93 74 |
| Telefonseelsorge | 08 00/11 10 111/-222 |
| Kinder- und Jugendtelefon | 08 00/11 10 333 |

| | |
|---|------------------|
| Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle sekis | 91 45 917 |
| Seniorenruf der Stadt Bonn | 97 98 218 |
| Umwelttelefon Stadt Bonn | 77 24 50 |
| Handwerkernotdienst | |
| Sanitär-Heizung, Schlüsseldienst | 022 41/ 99 06 00 |

| | |
|-------------------------------|-----------|
| Handwerkernotdienst | |
| Elektro | 711 35 00 |
| Bürgertelefon der Stadt Bonn | 77 20 20 |
| Tierärztlicher Vertreterkreis | 36 70 197 |

Weitere Veranstaltungshinweise im Feuilleton auf Seite 19, das Kinoprogramm auf Seite 33, unter www.general-anzeiger-bonn.de